Bibliotheksverbund Bayern

AG Lokalsysteme

Protokoll der 16. Sitzung vom 14.12.2023
Stand: 01.03.2024

Ort:	TH Nürnberg
Datum:	14.12.2023, 10:15 Uhr bis 15:30 Uhr
Protokoll:	Frau Mattes (UB Bayreuth)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Herr Illig (UB Bamberg), Frau Mattes (UB Bayreuth), Frau Vetter (Bibliothek TH Nürnberg), Frau Weini (UB TU München), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Heine (BTU Cottbus-Senftenberg), Frau Oberreuter (UB Heidelberg), Herr Scheuerl (Verbundzentrale), Herr Weber (USB Köln)
Entschuldigt	Herr Pretz (Verbundzentrale)

1. Begrüßung und Organisatorisches

1.1. Rückmeldungen zum letzten Protokoll

1.2. Ergebnis Verbundvorstand bzw. Aufgaben der AG Lokalsysteme

2. SISIS allgemein

2.1. Versionsplanungen beim BVB

3. Katalog

3.1. ASEQ-Release 2024-1

3.1.1. DNB-Änderungen ohne ASEQ- und LS-Relevanz

3.1.2. KEM-Beschluss: Verschieben Homonymenzusatz in ASEQ 064a von \$a nach \$h

3.2. Übernahme von ASEQ 950 und 951 nach SISIS und Export nach MARC-XML für OPAC-Index

3.3. Umgang mit dem Schließen von Import-Export-FMs

4. OPAC/Discovery

4.1. IT-Sicherheit: Gateway Bayern

4.2. VuFind mit SISIS

4.3. Rauminformationssystem – Integration in OPAC/Wegweiser

5. Erwerbung

5.1. Zentrale Rechnungsverwaltung/FiBu

6. Benutzung

6.1. Selbstverbucher Bibliotheca: Quittungsdruck per Mailversand

6.2. Rückgaberegale Lyngsoe

7. Next Generation Systeme

7.1. Alma

7.1.1. Stand der Implementierung

7.1.2. Umstieg von Staatlichen Bibliotheken in Bayern auf Alma

7.2. FOLIO

7.3. WMS

8. Nächster Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		Begrüßung und Organisatorisches	
1.1		Rückmeldungen zum letzten Protokoll <ul style="list-style-type: none"> Das Protokoll wurde bereits veröffentlicht und es gibt keine Änderungswünsche. 	
1.2		Ergebnis Verbundvorstand bzw. Aufgaben der AG Lokalsysteme <ul style="list-style-type: none"> Nachdem die Gremienperiode zweimal verlängert wurde, wurden in diesem Jahr die Kommissionen neu besetzt. Die AG Lokalsysteme war bisher der KVB untergeordnet, die in der neuen Gremienperiode nicht mehr einberufen wurde. Der Verbundvorstand wünscht den Weiterbestand der AG Lokalsysteme. Den aktuellen Mitgliedern der AG erscheint eine Angliederung an die KSI als beste Lösung. Die Mitglieder und Gäste der AG sind prinzipiell zur Fortsetzung der Arbeit bereit, dies muss jedoch zunächst mit 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>der jeweiligen Bibliotheksleitung geklärt werden. Als Sprecher der AG steht Herr Illig weiter zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Vorlage für den Verbundvorstand wurde ein Dokument zu den Aufgaben der AG Lokalsysteme besprochen. • Eine Zuordnung der AG zur KSI könnte im Rahmen der Eröffnung der neuen Sitzungsperiode erfolgen. Die Mitglieder der AG werden durch die Kommission berufen, dabei sollte mindestens ein Mitglied auch der KSI angehören. 	
2		SISIS allgemein	
2.1	Info Herr Scheuerl	<p>Versionsplanungen beim BVB</p> <ul style="list-style-type: none"> • SISIS-SunRise V7.3 wird aktuell getestet und für den Einsatz vorbereitet. Durch viele Änderungen im OPAC-Bereich ist dies aufwändig. • Updates auf V7.3 sind nur für Systeme ohne TouchPoint geplant; einen konkreten Zeitplan gibt es noch nicht. • Dies ist u.a. von den Plänen der ASP-Bibliotheken im KOBV abhängig, die evtl. auf den Albert-OPAC wechseln. • Updates auf SISIS-SunRise V7.2 wurden für vier Systeme von Spezialbibliotheken, die TouchPoint einsetzen, durchgeführt. Da dort keine eigenen Skripte eingesetzt werden, wurden durch den gleichzeitigen Wechsel des Datenbanksystems keine großen Anpassungen notwendig. • Für alle ASP-Bibliotheken, die aufgrund der Verbundratsentscheidung auf FOLIO umsteigen werden, soll es keine weiteren Versionsupdates geben. SISIS-SunRise V4.5 wird hier die Grundlage für eine Migration bilden. • Die UB Würzburg hat ein Versionsupdate nicht ausgeschlossen, dies hängt von der SISIS-Laufzeit bis zu einer Migration ab. • Alle Skripte für den Datenexport für FOLIO basieren aktuell auf Sybase als DB-System. Sollte eine Migration ausgehend von PostgreSQL erfolgen, ist eine Anpassung dieser Tools notwendig. • Für die meisten ASP-Bibliotheken außerhalb des Verbundrats, die TouchPoint verwenden, konnten die Updates auf V7.2 bereits durchgeführt werden. • Wichtig für die weiteren Migrationsplanungen sind die Longtime-Support-Laufzeiten der Systemumgebungen (Datenbank und Betriebssystem). 	
3		Katalog	
3.1	Info Herr Baumgartner	ASEQ-Release 2024-1	
3.1.1		<p>DNB-Änderungen ohne ASEQ- und LS-Relevanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ASEQ-Release 2024-1 hat keine Auswirkungen auf die Lokalsysteme. 	
3.1.2		<p>KEM-Beschluss: Auch Begriffe mit Homonymenzusatz sollen in ASEQ 064a zugelassen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei GND-Schlagwörtern in ASEQ 064a wurde der Homonymenzusatz bisher nicht berücksichtigt. In der GND wird diese Information in einem separaten Unterfeld (\$h) verwaltet. • Zukünftig wird der Homonymenzusatz in ASEQ 064 in \$ miterfasst. Beispiel: 064a \$\$aDissertation <Alter Druck> \$\$9(DE-588)125354915X. • In MAB und in MARC wird der Homonymenzusatz ebenfalls auf diese Weise ausgeliefert. • Damit gibt es keinen zusätzlichen Aufwand im Lokalsystem. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
3.2	B	<p>Übernahme von ASEQ 950 und 951 nach SISIS und Export nach MARC-XML für OPAC-Index</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Übernahme der relativ neuen ASEQ-Felder 950 (automatisch erzeugte GND-Schlagwörter) und 951 (automatisch erzeugte Schlagwörter anderer Normdateien) nach SISIS ist bereits möglich. • Die für den MARC-Export zur Nutzung im Solr-Index notwendige Konverterfunktion wird nicht mehr entwickelt. • Um eine Nutzung dieser Inhalte in TouchPoint zu ermöglichen, könnte eine Umgehungslösung eingesetzt werden. • Hierbei werden durch eine Konverteranpassung beim Datenimport die Unterfelder, die später für die Suche in TouchPoint benötigt werden, separat abgelegt. Diese SISIS-Felder können beim MARCXML-Export berücksichtigt werden. • Zusätzlich wird das Mapping für die Solr-Suchfelder und die TouchPoint-Anzeige angepasst. <p>Die Mitglieder der AG beschließen die Umsetzung der vorgeschlagenen Umgehungslösung.</p>	
3.3	Info Herr Baumgartner	<p>Umgang mit dem Schließen von Import-Export-FMs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im September wurden 14 offene Tickets geschlossen. • Eine Weiterentwicklung wird es hier nicht geben. 	
4		OPAC/Discovery	
4.1		<p>IT-Sicherheit: Gateway Bayern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) hat im Herbst bei Gateway Bayern sicherheitsrelevante Probleme in der verwendeten TouchPoint-Software gefunden. Die Anwendung wurde deshalb vorübergehend vom Netz genommen. • Nach Austausch von Softwarekomponenten und durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen, u.a. Einsatz von ModSecurity, konnte Gateway Bayern wieder in Betrieb gehen. 	
4.2		<p>VuFind mit SISIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • TouchPoint ist bei allen BVB-Bibliotheken, für die dies vorgesehen war, im Einsatz. Updates von den Versionen 2.0 und 6.1 auf neuere Versionen sind nicht geplant. • Mit der Migration nach FOLIO wird VuFind als OPAC eingesetzt werden. Ein Wechsel auf VuFind noch mit SISIS wird ebenfalls möglich sein. • In beiden Fällen wird die Suche in einem zentralen Index erfolgen. Unterschiede gibt es bei der Anbindung an das Lokalsystem. • Der gemeinsame Index, basierend auf B3Kat, wird durch Informationen aus den Lokalsystemen angereichert, die in dynamischen Feldern abgelegt werden. Durch die Nutzung von atomic updates werden nur einzelne Felder bei Bedarf aktualisiert. • Eine Indexerweiterung für eine einzelne Bibliothek ist nur nach Absprache möglich. • Durch die Nutzung von Original-MARC gibt es keine Verluste bei der Datenkonversion zwischen den Systemen. • Bereits getestet wurde die Integration von CDI und EDS als Discovery-Index. Beides funktioniert problemlos. • Für den Betrieb mit SISIS wird eine NCIP-Schnittstelle verwendet, über die u.a. die Verfügbarkeitsprüfung laufen wird. Diese Umsetzung wird am 15.12.2023 im TouchPoint-/VuFind-Anwendertreffen von der LMU vorgestellt. • Die aktuell als „Wanderfalke“ bekannte Zuspiegelung von E-Book- 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>Paketen wird in VuFind über eine eigene Kollektion in der Solr-Umgebung gelöst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fernziel ist die Ablösung aller TouchPoint- und webOPAC/InfoGuide-Systeme durch VuFind, um eine einheitliche Lösung für alle BackOffice-Systeme zu schaffen. • In Berlin-Brandenburg wird ALBERT in der auf VuFind basierenden Version mit Kontofunktion seit Oktober an der TH Wildau eingesetzt. Weitere Bibliotheken folgen ab Januar. <p><i>(Update: FH Potsdam ist seit 17.01.24, BTU Cottbus-Senftenberg seit 07.02.24 produktiv.)</i></p>	
4.3		<p>Rauminformationssystem – Integration in OPAC/Wegweiser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die Wegweiser-Funktion in TouchPoint kann ein Rauminformationssystem eingebunden werden. • V:Scout bietet eine direkte Zuweisung von Mediennummern zu Regalen. Das System wird aktuell an der UB Augsburg (eigene Installation) und an der UB Bamberg (Hosting) eingesetzt. • Die notwendige Datenpflege wird an der UB Bamberg über eine Kennung mit reduzierten Rechten durch die Benutzungsservices durchgeführt. In Einsatz ist V:Scout aktuell in der TB 3, weitere Standorte folgen. • Bei den Planungen für ein Rauminformationssystem sollte neben den Kosten auch der Pflegeaufwand berücksichtigt werden. Ein Erfahrungsbericht der UB Augsburg findet sich im Bibliotheksforum Bayern (16. Jahrgang, Nov. 2022). • Weitere Rauminformationssysteme sind z.B. Mapongo und Stackmap. Mapongo wird in der BTU seit mehr als 10 Jahren eingesetzt, Erfahrungen werden gern weitergegeben. 	
5		Erwerbung	
5.1		<p>Zentrale Rechnungsverwaltung/FiBu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die UB Heidelberg strebt die komplett papierfreie Rechnungsstellung an. • Geplant ist die Rechnungsbearbeitung außerhalb des Lokalsystems über eine Schnittstelle zwischen dem SAP-System der Universität und dem Lokalsystem. • An der USB Köln soll die Rechnungsbearbeitung ebenfalls im Haushaltssystem der Universität erfolgen. Dazu gehen Bestellungen aus Alma an die Univerwaltung. X-Rechnungen werden an einer zentralen Stelle abgelegt und über die Rechnungsnummer mit der Bestellung verknüpft. Ziel ist ein einheitlicher Weg für alle Bereiche der Universität. 	
6		Benutzung	
6.1		<p>Selbstverbucher Bibliotheca: Quittungsdruck per Mailversand</p> <ul style="list-style-type: none"> • An der UB Bamberg wird zukünftig auf den Ausdruck von Quittungen an den Selbstverbuchern verzichtet. • Aufgrund einer veralteten Version der Software QuickConnect konnte die für einen Mailversand der Quittungen notwendige SMTP-Verbindung nicht konfiguriert werden. • Inzwischen konnten alle 13 Selbstverbucher mit Updates versehen werden, so dass Quittungen jetzt auf Wunsch per Mail verschickt werden können. • Die Selbstverbucher werden unter Windows 10 LTS betrieben, für das es bis 2026 Sicherheitsupdates gibt. Mit Bibliotheca wurde bereits Kontakt aufgenommen, um das Vorgehen bei den notwendigen Updates zu klären. • An der USB Köln konnte die Anbindung der Selbstverbucher an Alma durch die Bibliothek erfolgen. Für die Rückgabeanlage 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>war Unterstützung durch Bibliotheca notwendig.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Rückgabeeinrichtung der UB verwendete noch Windows 7; für zwei der Slots konnten inzwischen Updates auf Windows 10 durchgeführt werden. 	
6.2		<p>Rückgaberegale Lyngsoe</p> <ul style="list-style-type: none"> Die UB Bamberg wird zunächst für zwei Teilbibliotheken Rückgaberegale der Firma Lyngsoe kaufen. Teil des Systems ist jeweils ein Bildschirm, auf dem die Rückgaben angezeigt werden. Zusätzlich gibt es eine Oberfläche für Thekenarbeitsplätze, die z.B. für die Ermittlung vorgemerakter Medien genutzt werden. Die bisher dort genutzten Rückgabeboxen sollen anschließend entfernt werden. Die UB Würzburg ist mit dem dort eingesetzten Rückgabeautomaten der Firma Lyngsoe mit Sortieranlage sehr zufrieden, auch der Support der Firma funktioniert gut. 	
7		Next Generation Systeme	
7.1		Alma	
7.1.1	Info Herr Baumgartner + Herr Weber	<p>Stand der Implementierung</p> <ul style="list-style-type: none"> BSB: <ul style="list-style-type: none"> Als Lieferschnittstelle von B3Kat nach Alma wird aktuell der B3Kat-OpenData-Konverter im Vergleich zur ExLibris-Schnittstelle getestet. Ergebnisse sollen im ersten Quartal 2024 vorliegen, eine Entscheidung fällt anschließend. Die Lieferung der Bestandsdaten an die ZDB konnte noch nicht durchgeführt werden. Die letzten Tests sollen Anfang 2024 laufen. Die Umsetzung der MDZ-Workflows erfolgt in einem eigenen Projekt, das noch nicht abgeschlossen wurde. Für die noch nicht umgesetzten Teile liegen die fachlichen Planungen bereits vor. Seit dem Umstieg auf Alma ist der Abruf der Lokaldaten aus B3Kat, sowie aus dem Gateway und dem ZFL-Server nicht mehr direkt möglich. Eine Schnittstelle für Exemplardaten ist vorhanden, deren Einbindung ist v.a. für den ZFL-Server notwendig. USB Köln: <ul style="list-style-type: none"> Nach der Migration läuft der Betrieb weitgehend normal. Die Tests der Lieferung der ZDB-Daten stehen auch hier noch aus. Bei Digitalisaten wurde der SISIS-Katkey für den Einsprung verwendet, hier sind noch Anpassungen notwendig. Analytics ermöglicht die Durchführung von Abfragen durch die Fachabteilungen. Die Bedienung ist komfortabel und intuitiv. 	
7.1.2		<p>Umstieg von Staatlichen Bibliotheken in Bayern auf Alma</p> <ul style="list-style-type: none"> Die zehn regionalen staatlichen Bibliotheken in Bayern, die aktuell SISIS verwenden, werden im Juni 2024 gemeinsam auf Alma umsteigen. Anfang Dezember gab es ein Treffen der betroffenen Bibliotheken, da in vielen Fällen aktuell gemeinsame Systeme mit UBs oder HAWs genutzt werden. In Regensburg wird geplant, dass die Bestände der Staatlichen Bibliothek im System bleiben. Bei Bestellungen erfolgt der Ausdruck in der SB, die Verbuchung erfolgt in beiden Systemen. In Bamberg sollen die Bestände der Staatsbibliothek aus der 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>SISIS-Datenbank entfernt werden. Dazu gehören neben den Buchdaten auch die Titeldaten, an denen nur ein Besitznachweis der SB hängt. Insgesamt betrifft dies ca. 500.000 Datensätze.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzerdaten können nur unter Berücksichtigung des Datenschutzes in das neue System übernommen werden. • Über User Stories sollen Szenarien für eine weitere enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Services erstellt werden. • Das weitere Vorgehen soll bei einem nächsten Treffen im Januar 2024 besprochen werden. 	
7.2		<p>FOLIO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 13.12.2023 fand das erste FOLIO-Anwendertreffen statt. • Von den Pilotbibliotheken wurden Must-Have-Listen erstellt. • Da die Entwicklung in der Community oft zu lange dauert, werden eigene Entwicklerressourcen genutzt oder es werden Beauftragungen (mit Ausschreibung) durchgeführt. • In einigen Bereichen, z.B. bei der Anbindung des ZFL-Servers, kooperiert der BVB mit anderen Verbänden. • Die für die Migration der THWS notwendigen Funktionalitäten sind entweder umgesetzt oder bereits in Entwicklung. • VuFind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Programmtechnische Erweiterungen des Standards können mit eigenen Ressourcen umgesetzt werden. ○ Im Januar 2024 soll die erste VuFind-Instanz unter Kubernetes bereitstehen. 	
7.3	Info Frau Oberreuter	<p>WMS</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Baden-Württemberg wurde das Proof-of-Concept-Projekt abgeschlossen. • Eine ergebnisoffene Ausschreibung erfolgt frühestmöglich in 2024. 	
8	T	<p>Nächster Termin: Eine Terminabsprache für ein virtuelles Treffen erfolgt im April zeitnah nach der ersten Sitzung der KSI, bei der die AG Lokalsysteme für diese Sitzungsperiode formal eingerichtet wird.</p>	